

# **Jugendmedienschutzrecht mit Bezügen zum Medienstrafrecht**

## **- Gliederungsübersicht -**

### **1. Teil: Grundlagen des Jugendmedienschutzrechts (Hauptteil)**

#### **I. Warum Jugendmedienschutz? – Grundlagen der Medienwirkungsforschung**

1. Theorieansätze zur Wirkung von Medien – Schwerpunkt Gewalt
2. Maßgebliche Einflussvariablen im Wirkungsprozess
3. Schlussfolgerungen für die Lehrveranstaltung

#### **II. Paradigmenwechsel im Jugendmedienschutz**

1. Web 2.0: Von der Informationsquelle zum „Mitmach-Internet“
2. Neue Risiken: Der Minderjährige als Teilnehmer und Akteur
3. Prinzip der Verantwortung als zentrales Paradigma des Jugendmedienschutzes

#### **III. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes**

1. Verfassungsrechtliche Ableitung des Jugendmedienschutzes
2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Jugendmedienschutzes
3. Kompetenzrechtliche Dimension des Jugendmedienschutzes

#### **IV. Einfachgesetzliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes**

1. Strafrechtlicher Jugendmedienschutz –  
Strafgesetzbuch: insb. Pornografie, Gewaltverherrlichung und Volksverhetzung

2. Spezialgesetzlicher Jugendmedienschutz – Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und Jugendschutzgesetz (JuSchG)
3. Differenzierung nach Mediensparten – Rundfunk, Telemedien und Trägermedien
4. Dreistufiger Aufbau des Jugendschutzsystems – Absolute Verbote, Relative Verbote und Verbreitungsbeschränkungen nach Altersstufen

#### **V. Institutioneller Jugendmedienschutz**

1. Maßgebliche „Institutionen“: Ein Überblick
2. Landesmedienanstalten
3. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM)
4. Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle – Schwerpunkt JMStV

#### **VI. Positiver Jugendmedienschutz**

1. Medienkompetenzvermittlung: Befähigung zum Selbstschutz
2. Regulierung durch Anreize
3. Institutionalisierung der Öffentlichkeit: Der „Netzbürger“ als Kontrollressource
4. Positiver Jugendmedienschutz in der Praxis

## **2. Teil: Spezielle Fragestellungen des Jugendmedienschutzes (Auswahl)**

- „Deutschland sucht den Superstar“, „Dschungel-Camp“ und „Berlin – Tag & Nacht“: Zur jugendschutzrechtlichen Problematik von Casting-Shows, Reality-TV und Doku-Soaps („Scripted Reality“)
- Gewalt und Tod in den Bildlaboren des Web 2.0: Berichterstattungsinteresse vs. Menschenwürde?
- Technischer Jugendmedienschutz: Jugendschutzprogramme als Akt symbolischer Gesetzgebung?
- Reichweite des verfassungsrechtlichen Zensurbegriffs im Internet

- Soziale Netze in der digitalen Welt: Gefahren und Möglichkeiten der Social Media für den Jugendschutz
- Verschärfungen des Sexualstrafrechts: Das 49. Strafrechtsänderungsgesetz vom 21. Januar 2015
- Verfassungswidrige Kennzeichen in Spielfilmen und Computerspielen
- Wertordnungsvorsorge als Aufgabe von Medienrecht und Medienethik

### **3. Teil: Ausblick**

- Gesetz zum Neunzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag: Quo vadis, Jugendmedienschutz?
- Neugewichtung des Jugendmedienschutzes in Zeiten der Digitalisierung der Gesellschaft: Einbindung der Medienpädagogik und der Medienethik
- Neue Herausforderungen an den Jugendmedienschutz durch konvergierende Medienrealität: Brauchen wir ein einheitliches Jugendmedienschutzgesetz des Bundes?